

ABSTIMMUNG

Ruggell bekommt ein Haus für Musik und Gesang



RUGGELL - Die Ruggeller Stimmbewölkerung stimmte am 3. und 5. Juni über den Kreditbeschluss von 10 610 000 Franken für den Bau eines Hauses für Musik und

Gesang inklusive Verbesserung der Gemeindesaalumgebung ab. Der Kredit wurde mit 372 Jastimmen (53,9 Prozent) gegenüber 318 Neinstimmen (46,1 Prozent) angenommen. Die Stimmbeteiligung betrug 68,53 Prozent.

Einbürgerungsgesuche abgelehnt

Gleichzeitig konnten die Stimmbürger über die Einbürgerung von vier Personen entscheiden. Diese wurden zu je rund 60 Prozent abgelehnt. (Red.)



Ausfahrt für Behinderte

MAUREN - Wir organisieren und veranstalten am Sonntag, 12. Juni 2005 (Ausweichdatum bei schlechtem Wetter Sonntag, 25.6.05) eine Toffrausfahrt mit Behinderten aus der Region.

Die Toffrausfahrt wird von der Toffrausfahrtsgesellschaft Züschen Schaan, Heilpädagogische Schule Trübsch und dem Lionsclub Grabs. Wir erwarten zu uns 40 Teilnehmer. Neben diesen Ausfahrten (je nach Wetter und Teilnehmerzahlen) offerieren wir auch 20 Besichtigungen (Tugendliche und Erwachsene) über die Toffrausfahrt und die Toffrausfahrtsgesellschaft Züschen Schaan, Heilpädagogische Schule Trübsch und dem Lionsclub Grabs.

Die Toffrausfahrten werden von Montag bis Freitag (Montag bis Freitag) durchgeführt. Die Toffrausfahrten sind kostenlos. In diesem Zusammenhang bestanden die Toffrausfahrten aus Vorwissen der benachbarten Schweiz und dem Toffrausfahrtsgesellschaft Züschen Schaan, Heilpädagogische Schule Trübsch und dem Lionsclub Grabs.

Die Toffrausfahrten werden von Montag bis Freitag (Montag bis Freitag) durchgeführt. Die Toffrausfahrten sind kostenlos. In diesem Zusammenhang bestanden die Toffrausfahrten aus Vorwissen der benachbarten Schweiz und dem Toffrausfahrtsgesellschaft Züschen Schaan, Heilpädagogische Schule Trübsch und dem Lionsclub Grabs.

Agasrot und Nachfrage sowie auch eine weitere.

Die Helms für die Teilnehmer von Toffrausfahrten werden durch uns gestellt. Wer jedoch einen eigenen hat, darf gerne diesen mitbringen.

Wir treffen uns ab 11 Uhr sonnig im Pavillon, Weherring in Mauren. Die Veranstaltung findet voraussichtlich den ganzen Tag statt.

Die Toffrausfahrten werden von Montag bis Freitag (Montag bis Freitag) durchgeführt. Die Toffrausfahrten sind kostenlos. In diesem Zusammenhang bestanden die Toffrausfahrten aus Vorwissen der benachbarten Schweiz und dem Toffrausfahrtsgesellschaft Züschen Schaan, Heilpädagogische Schule Trübsch und dem Lionsclub Grabs.

Frauen für Frauen

Zonta-Club Vaduz-Area feiert 20-jähriges Jubiläum

VADUZ - Ein festliches Programm bildete den Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums des Zonta-Clubs Vaduz-Area, verbunden mit der Delegiertenversammlung des Liechtensteinischen und Schweizer Clubs am vergangenen Wochenende. Ehrenpräsidentin Fürstin Marie würdigte und dankte den vielseitigen Einsatz der Zonta-Mitglieder, insbesondere der Hilfe für Frauen und Kinder.

• Theres Matt

Zonta - 1919 in den USA gegründet - ist ein weltweites Netzwerk berufstätiger Frauen, die mit ihrem persönlichen Können und ihrer Erfahrung an den Aufgaben und Problemen unserer Zeit mitarbeiten. Zonta International setzt sich für die Verbesserung der Stellung der Frau in rechtlicher, politischer, wirtschaftlicher, beruflicher und gesundheitlicher Hinsicht ein.

Die Mitglieder vom Zonta-Club Vaduz unterstützten seit ihrem Bestehen 22 Projekte mit namhaften Beiträgen, boten gezielt Hilfe für in Ausbildung stehende, wie auch bedürftige Frauen, kranke und behinderte Kinder, boten Hilfe zur Selbsthilfe. Strassenkinder-, Heim-, Sozial- und Spitalprojekte erhielten Zuwendungen. Traditionell ist das Weihnachtsschleifen-Projekt, dessen Erlös wie auch Spendengelder - vom LED verdoppelt - vollumfänglich Zonta-International-Projekten zukommen. So wird unter vielen anderen ein Projekt in Niger zur Hilfe von Ausbildung und Training von Frauen im Kampf gegen Aids unterstützt, wie auch eine Klinik in Madagaskar, einem Land, in dem über 70 Prozent der Bevöl-



Fronte sich über das 20-jährige Jubiläum: Der Vorstand des Zonta-Clubs Vaduz-Area.

kerung unter der Armutsgrenze leben.

Wissenschaftspreis für Frauen

Bei der Delegiertenversammlung wurde die Vergabe des Zonta-Wissenschaftspreises, die inhaltlichen und formalen Vorgaben des «Prix Zonta» - dotiert mit 30 000 Franken - festgelegt. Die Preisträgerin wird jeweils durch eine international anerkannte Expertenkommission ausgewählt. Die Preisvergabe beschränkt sich in den Jahren 2005/2007/2009 - ohne Wechsel der Jury - auf die Institute ETH Zürich und EPFL Lausanne. Danach kann ein neuer Zyklus für andere Institutionen und Fächer eröffnet werden. Der «Prix Zonta» setzt ein markantes Zeichen zur Förderung und Anerkennung

ausserordentlicher Leistungen der Frauen.

Festliches Beisammensein

Nach dem Treffen hiesiger und Schweizer Zonta-Mitglieder am Freitagabend, fand am Samstag die Delegiertenversammlung FL/CH statt. Zudem wurde eine Fahrt in Liechtensteins Umgebung, die Via Mala, Rofla-Schlucht und Zillis angeboten. Am Abend trafen sich Zonta-Mitglieder und -Gäste im Vaduzer Saal zu einem Dinner in Anwesenheit von Fürstin Marie. Am gestrigen Sonntagvormittag wurde das Bieder-mannhaus in Schellenberg besichtigt.

Mitglied werden

Die 21 Zonta-Frauen treffen sich

jeweils am ersten Montag im Monat. Sie sind seit 1987 Mitglied vom Frauennetz Liechtenstein. Neben dem weltweiten Engagement für Frauen ist es Zonta Vaduz ein grosses Anliegen, auch im regionalen Umfeld tätig zu sein. Frauen, die sich für eine Mitgliedschaft interessieren, sind immer willkommen. Bei Zonta treffen sich Berufsfrauen wie auch Hausfrauen und karitativ Tätige, führen vielfältigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch, erweitern den eigenen beruflichen Horizont, ermöglichen Einblick in andere Berufe. Überparteilich, überkonfessionell, weltanschaulich neutral wird gegenseitige Toleranz gefördert. Informationen durch Präsidentin Anne Gerhards, vaduz@zonta.li.

Mehr Bilder auf Seite 9

Die Jungen von Betta

Turandot - Gastspiel der Mittelschule von Gatteo im Triesner Gemeindesaal

TRIESEN - Der italienische Verein in Liechtenstein unternimmt gewaltige Anstrengungen um die Integration zu fördern. Im Rahmen einer freien Interpretation der Oper «Turandot» tanzten und spielten Schüler und Schülerinnen der Mittelschule von Gatteo, Provinz Cesena, Theater nach der wunderschönen Musik von Giacomo Puccini.

• Eva Baum

Der «Comitato Italiani nel Liechtenstein» gab am Samstagabend im Triesner Gemeindesaal Erwachsenen und Jugendlichen die Interesse an der italienischen Kultur bekundeten, oder bereits an italienischen Weiterbildungskursen teilnehmen, die Möglichkeit einen Abend mit ihren Landsleuten zusammen zu verbringen und in guter Laune einen Kulturmoment zu geniessen. In Anwesenheit von Mitgliedern des Kultur- und Gemeinderates sowie des italienischen Konsuls Gianpaolo Cebrini, welcher mit viel Applaus empfangen wurde, verlief dieser erste Besuch in unserem Lande als Beginn eines Kulturaustausches sehr erfolgreich. Konsul Cebrini erwähnte, dass dies eine wunderbare Sache sei und eine schöne Initiative des Vereins.

Wichtiger Kontakt

Zahlreiche Liechtensteiner und Liechtensteinerinnen sind der Einladung in den gut besetzten Gemeindesaal gefolgt. Präsident Vit-



Die Begeisterung des Publikums kannte keine Grenzen: Die Mitwirkenden des Stücks erschienen in bunten Kostümen, die sie selbst in der Schule anfertigten.

torio Preite zeigte sich erfreut und zuversichtlich: «Der erste Schritt sei getan und der wichtige Kontakt zwischen den Kulturen und Sprachen ist hergestellt.» Im Gegenzug sollen künftig Schritte unternommen werden, damit jährlich eine Gruppe hiesiger Jugendlicher nach Italien reist, um die Annäherung zu fördern. «Profitieren werden alle», sagte der Präsident. Er bedankte sich auch bei den Gastfamilien, die alle 45 Mitwirkenden während zweier Tage mit viel Herzlichkeit

aufgenommen haben. Viel Zeit das Land zu entdecken hatten die Jugendlichen nicht, der Vormittag war mit Proben ausgefüllt, sie waren aber neugierig auf die neue Umgebung, die deutsche Sprache mache ihnen keine Angst, haben sie doch auch in Deutschland bereits eine Vorstellung gegeben.

Die Aufführung

In einer Vielfalt von wunderschönen Kostümen in bunten Farben und Requisiten, alle in der Schule

selbst erstellt, erschienen die Mitwirkenden auf der Bühne. Die Geschichte spielt im Peking vergangener Zeiten. Turandot ist ein tragikomisches Theatermärchen und ist auch die Heldin einer Erzählung aus der orientalischen Märchensammlung 1001 Tage. Da fehlte weder der chinesische Drache, noch die tanzende Prinzessin. Die Begeisterung des Publikums kannte keine Grenzen und dankte den Darstellern mit «Standingovations».